

Ein Paar schreibt Tierschutzgeschichte

Claudia Wanger und Nils Müller, die Pioniere der respektvollen Weidetötung, haben ihr Buch **«Zum Sterben schön»** vorgelegt. Der Titel ist Programm.



Die «chalte Hose», ein Bauernhof auf dem Künsbacher Berg bei Zürich, war einst für die kalten Biswinde bekannt, die im Winter über seine Weiden pfliff. Heute ist es ein Ort der Wärme. Und ein berühmter obendrein. Fernseheteams aus ganz Europa waren schon dort, Reporter haben die Besitzer interviewt. Denn Nils Müller und Claudia Wanger, seit zehn Jahren auf dem Hof zuhause, sind das Paar, dem es gelungen ist, sich die Lizenz zur Weidetötung zu erkämpfen. Ihre Rinder sollten nicht nur ein tierisch schönes Leben führen – sie sollten auch in Würde sterben dürfen. Umgeben von vertrauten Artgenossen, ohne Angst und ohne Schmerz. Nils,

ein ebenso leidenschaftlicher wie unkonventioneller Landwirt, wusste genau, wie er ein solches Sterben gewährleisten kann: Mit einem gezielten Schuss von einem Hochsitz aus. Blieb nur noch, die Behörden von den Vorteilen seines Tuns zu überzeugen. Es war ein langer und steiniger Weg, bis die beiden ihr Ziel erreichten. Heute können sie der Welt mit Stolz berichten, wie aus dem renovationsbedürftigen Hof ein Gesamtkunstwerk wurde – ein Ort, an dem sich Mensch, Tier und Natur gleichermaßen wohlfühlen. Nils hat die Erfolgsgeschichte aufgeschrieben. Aus Kopf und Bauch berichtet er vom täglichen Leben, das er und seine Frau Claudia

auf der «Chalte Hose» führen. Aber auch vom Tod, der «zu einem bewussten Leben» gehöre, wie er im Vorwort schreibt. «Zum Sterben schön» haben sie ihr Buch genannt und ohne Kompromisse im Eigenverlag herausgegeben. Wer es liest, wird nicht etwa zum Verächter – er wird zum Verehrer und zum Erkennen von gutem Fleisch. **KOE**



«Zum Sterben schön» von Claudia Wanger und Nils Müller, Edition Zur Chalte Hose, 288 Seiten, Fr. 88, über www.shop.zurchaltehose.ch

FOTO: VORNAME NACHNAME

Bücher



Ein Blick hinter die Maske

Man kennt sie mit Bauch, Flickkleid und Wuschelperücke. Mit ihrer Figur eroberte Gardi Hutter die Bühnen dieser Welt. Fast viertausend Mal stand sie in fünfunddreissig Ländern auf der Bühne. Doch wer steckt hinter der Maske der erfolgreichen Clownin? In zahlreichen Gesprächen hat Gardi Hutter der Historikerin Denise Schmid aus ihrem Leben erzählt – Geschichten einer katholischen Internatsschülerin, rebellischen

Achtundsechzigerin, Feministin aus Notwendigkeit und Mutter aus Freude. **BB**
«Trotz allem. Gardi Hutter. Biografie», von Denise Schmid, Verlag Hier und Jetzt, 2021, 456 Seiten, Fr. 44.-



Ein wahres Drama

Im Sturm in der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember 1850 sank auf dem Walensee der Dampfer «Delphin» mit dreizehn Menschen an Bord. Die Katastrophe und das Schicksal der Opfer sind in ihrer Dramatik kaum zu überbieten. Emil Zopfi hat die Lebensgeschichten der Mannschaft und der Passagiere bis ins Detail recherchiert und zeichnet sie in diesem packenden historischen Roman literarisch nach. **NK**

«Der Untergang des Delphin», von Emil Zopfi, AS Verlag, 2021, 220 Seiten, Fr. 29.80



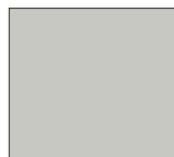
Aussergewöhnliche Kunstwerke

Wie Felsmalereien zeigen, gehörten Tiere zu den ersten Motiven, die der Mensch zeichnete. Schon früh war er fasziniert von Ähnlichkeiten und Unterschieden der Geschöpfe – wohl ahnend, dass es in all dem Leben um ihn herum eine Ordnung gibt. Der Drang, diese abzubilden, führte im Lauf der Jahrtausende zu Kategorisierungssystemen. Das Buch erzählt die Geschichte – von Aristoteles Einteilung anhand tierischen Verhaltens

bis zur modernen Molekulargenetik. Zoologische Diagramme zeigen die künstlerischen Trends und die wissenschaftlichen Entdeckungen jeder Epoche. **COS**

«Tiere ordnen. Eine illustrierte Geschichte der Zoologie», von David Bainbridge, Haupt Verlag, 2021, 256 Seiten, Fr. 37.90

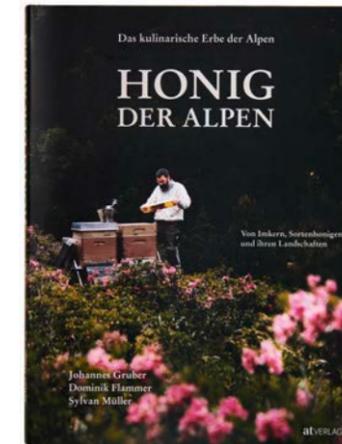
Hörbuch



Dw rwerwerwere

541 Blindtext Otate vide quodignimust abo. Nequi quam, quatinumasd asd asdasdasdasd asdad asdad asdad asdad asdad asdad d deribus mod maio. Sundae as remporibus rerrum iderit har asdads asd ada ad asd asd asd ad adasdadad asda dadadadaduptatur, quia doluptur Sum velenim olupta quis si de illest, evendig endelig eniate pra nus, sum quodcillam sitaspid et volumet dolo cus alitatem rest et quam quiscillam.s. **XXX**

«Blindtext hier an dieser Stelle», von Name 641 diesehier so, xxx Seiten, Fr. 00.00



Den Bienen auf der Spur

Trouvaille für Honigfans: «Das kulinarische Erbe der Alpen», Band vier.

Achtundvierzig reine Honigsorten haben die drei Autoren – Wanderimker Johannes Gruber, Essforscher Dominik Flammer und Fotograf Sylvan Müller – im Alpenraum aufgespürt. Auf ihrer Tour von Graubünden bis Westslowenien haben sie 14 leidenschaftliche Imker besucht und ein Buch über ihre Recherchen, Beobachtungen und Kostproben verfasst: «Honig der Alpen», eine Art «Imkipedia», ergänzt als Band vier die Reihe «Das kulinarische Erbe der Alpen». Auf 264 Seiten stellt es die Welt der Sortenhonige in all ihren Facetten vor, erzählt von der sich wandelnden Geschichte ihrer Gewinnung und von den Menschen, die sich für ihren Erhalt stark machen. **KOE**

«Honig der Alpen» von Johannes Gruber, Dominik Flammer und Sylvan Müller, AT Verlag, 264 Seiten, Fr. 98.-



Passionierter Imker: Gion Grischott bei einer Wanderung auf die Alp Niemet GR.